

Das globale Netzwerk der Weltstädte

Von Richard Gerster

Die Urbanisierung schreitet stetig voran. Im Jahre 2000 lebten 47 Prozent der Bevölkerung weltweit in Städten. Nach Schätzungen der UNO wird die Verstädterung im Jahr 2015 53 Prozent, im Jahre 2030 60 Prozent betragen. 1960 wiesen nur New York und Tokyo mehr als 10 Millionen Einwohner auf. Heute sind es 19 Städte. Auch in der Schweiz legen die Agglomerationen kontinuierlich zu. So umfasst Zürich, die grösste Agglomeration der Schweiz, einen Vorortsgürtel von 131 Gemeinden. Das sind 31 Gemeinden und beinahe 100 000 Personen mehr als 1990. Heute wohnen im Grossraum Zürich 1,08 Millionen Menschen. Zürich hat nationale Bedeutung. Ist Zürich aber auch eine Weltstadt?

Mit der Öffnung globaler Märkte, der Erstarkung multinationaler Unternehmen und einer neuen internationalen Arbeitsteilung wandelt sich auch der Charakter der Städte. Diese werden zu Knotenpunkten globaler Netzwerke, zu Dienstleistungszentren einer sich vernetzenden Weltwirtschaft. Städte sind dabei mehr als nur Orte, an denen wirtschaftliche Transaktionen stattfinden. Die Vielzahl von Menschen und Unternehmungen, von Wissen und Werten, von Ideen und Visionen an einem einzigen Ort macht Städte zu einem dynamischen Umfeld für

Zürich gilt, wie Peking und Moskau, als globales Sprungbrett für Märkte in Entwicklungsländern.

Innovation und Kultur. Weltstädte sind ein Produkt der Globalisierung. Wie kann festgestellt werden, ob eine Stadt als Weltstadt gelten kann oder nicht?

Britische Wissenschaftler erforschten die weltweite Vernetzung jener Grossunternehmen, die Ableger in mindestens 15 verschiedenen Städten sowohl in

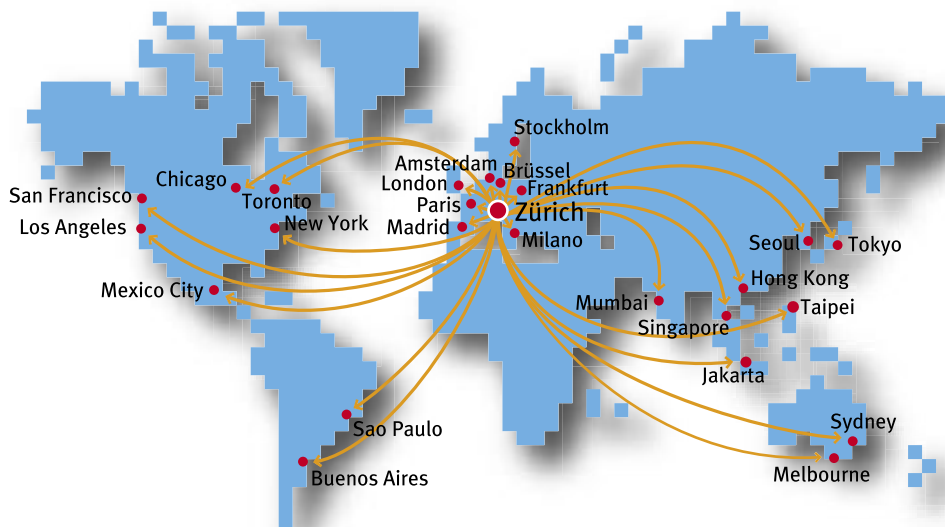
Nordamerika, Westeuropa als auch im asiatisch-pazifischen Raum aufweisen. 100 Unternehmungen wurden untersucht und ihre Präsenz in 315 Städten anhand einer Skala von null (keine Ableger) bis fünf (Hauptsitz) erfasst. Die Auswertung der Daten ergibt eine Rangliste der 30 am meisten vernetzten Weltstädte. Auf dem ersten Platz befindet sich London, gefolgt von New York, Hong Kong, Paris, Tokyo und Singapur.

Zürich liegt an 19. Stelle, ist halb so stark vernetzt wie London und spielt deshalb in einer anderen Liga. Doch hat Zürich eine strategische Nische im Netzwerk der Weltstädte gefunden. «Zürich erscheint als globaler Hub für Schwellen- und Entwicklungsländer», ist die Schlussfolgerung der britischen Wissenschaftler. Zürich gilt, gleich hinter Peking und Moskau, und noch vor Sao Paulo, Schanghai oder Brüssel als Tor zum Süden. Auch Genf, an 67. Stelle der globalen Rangliste, hat ein ausgeprägtes Beziehungsnetz mit Afrika, Asien und Lateinamerika. Diese Rolle der Schweiz ist Chance und Verpflichtung, zur Globalisierung der Gerechtigkeit beizutragen.

Das «globale Hinterland» von Zürich

Jede Stadt verfügt über ein *lokales* Hinterland, so auch Zürich mit seiner wachsenden Agglomeration. Die internationale Vernetzung beschert den Weltstädten aber auch ein *globales* Hinterland. Zürichs globales Hinterland umfasst Städte aus allen Teilen der Welt. So ist zum Beispiel die Ausrichtung auf US-amerikanische Städte wie New York oder Chicago stark, jene auf Paris oder London verhältnismässig wenig ausgeprägt. Vor allem ist Zürich überdurchschnittlich mit Städten in Schwellen- und Entwicklungsländern vernetzt, ein Umstand, der auf die Rolle der Schweiz als Finanzplatz zurückzuführen sein dürfte.

Zürich im Netzwerk der Weltstädte*



* Gemessen an der Vernetzung von 100 Grossunternehmen (nach Taylor)

Quellen: Bähr Jürgen, Einführung in die Urbanisierung, http://www.berlin-institut.org/pdfs/Baehr_Urbanisierung_Einfuehrung.pdf; Taylor P.J., Zurich as a World City, Globalization and World Cities Study Group and Network, Research Bulletin 112, <http://www.lboro.ac.uk/gawc/rb/rb112.html>; TagesAnzeiger 5.8.03, S. 14

Dank einem Beitrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) erscheinen 2002/2003 in loser Folge 12 Infographiken, welche das Buch «Globalisierung und Gerechtigkeit» von Richard Gerster, hep-Verlag, Bern 2001, in aktueller Form ergänzen und weiterführen.